

# Bedarf an Hilfe in Sozial- und Lebensberatung wird zunehmen

In Kreissozialarbeit des Diakonievereins Orlatal ist höhere Belastung im Alltag zu merken

Von Theresa Wahl

**Pößneck/Schleiz.** Per Video Gespräche mit Hilfesuchenden zu führen, ist coronabedingt in vielen Beratungsstellen angekommen. Da seit Beginn der Pandemie ein persönliches Treffen nicht immer möglich oder erwünscht war, wurde versucht, digital die benötigte Unterstützung zu leisten.

Doch auch wenn es wichtig war und ist, auch auf diese Weise Hilfe anbieten zu können, hat diese Form der Beratung ihre Grenzen. Das weiß auch Annegret Würzl, die froh ist, deshalb wieder verstärkt persönliche Treffen machen zu können. Sie ist in der Kirchenkreissozialarbeit des Diakonievereins Orlatal, finanziert durch den Kirchenkreis Schleiz, tätig, in deren Rahmen allgemeine Sozial- und Lebensberatung sowie Kurberatungen angeboten werden.

## Große Ängste und Verunsicherung bei Ratsuchenden

Suchen Menschen bei Annegret Würzl Unterstützung, werden nicht nur Gespräche geführt, meist ist es auch nötig, gemeinsam Unterlagen zu ordnen und zu sichten, ebenso werden zusammen Anträge ausgefüllt. „Das ist dann über Video schwierig. Manches geht eben nur in Präsenz“, sagt Annegret Würzl.

Ein weiteres Problem sei, dass nicht alle Menschen, die technischen Voraussetzungen haben, um digital beraten zu werden. Dabei habe gerade die Pandemie dazu beigetragen, dass häufiger Hilfe benötigt werde. „Die Belastung im Alltag ist



Annegret Würzl ist Ansprechpartnerin bei der allgemeinen Sozial- und Lebensberatung sowie der Kurberatung.

FOTO: THERESA WAHL

durch die ganze Situation sehr angestiegen. Durch die Einschränkungen haben sich viele Veränderungen ergeben, mit denen man erst mal klar kommen muss. Für viele Menschen war und ist das schwer auszuhalten. Bei den Ratsuchenden hat man große Ängste und Verunsicherung erlebt“, weiß Annegret Würzl.

So hätten die Belastungen und Sorgen in den Familien unter anderem wegen Geldmangel durch Einkommensverlust bei Kurzarbeit, durch Homeschooling von Schulkindern sowie durch Betreuung von

Kleinkindern zu Hause in Verbindung mit Homeoffice zugenommen. Vor allem das Zusammentreffen von Homeoffice und Kinderbetreuung sowie Homeschooling hätten einige Mütter und Väter als enorme Herausforderung empfunden, die viel Kraft und auch Nerven kostete.

„Viele konnten Arbeit und Zuhause nicht mehr trennen. Das ist ineinander übergegangen und verschwommen“, sagt Annegret Würzl. Diese Familien hätten zwar weniger finanzielle Sorgen gehabt, jedoch erheblich mehr Alltagsstress

empfunden. Einige Eltern hätten sich deshalb sehr erschöpft, unzufrieden, ungeduldig, angespannt und gereizt gefühlt. „Daher ist auch der Bedarf an Kuren gestiegen. Viele wollen einfach mal wieder Kraft tanken“, so Annegret Würzl. Wer jedoch derzeit zur Kur fahren wolle, der müsse längere Wartezeiten in Kauf nehmen.

## Höhere Zahl der Ratsuchenden

Annegret Würzl und Gisela Kulkens, Leiterin der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Saale-Orla-Kreises, gehen davon aus, dass die Zahl der Ratsuchenden bei der allgemeinen Sozial- und Lebensberatung sowie Kurberatung in der kommenden Zeit noch zunehmen wird. „Der Mensch ist darauf ausgelegt, erst mal zu funktionieren. Bei vielen werden bestimmte Dinge auch erst hochkommen, wenn die Ausnahme-situation vorbei ist“, so Gisela Kulkens. Und Annegret Würzl ergänzt: „Gesundheitliche Folgen werden dann auftreten, aber auch die Trauer um Angehörige, die durch Corona verstorben sind, wird verstärkt auf uns zukommen.“

Sprechzeiten für die Sozial- und Lebensberatung sowie Kurberatung sind in Pößneck montags von 8.30 bis 16 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 14 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 16 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 12 Uhr. Dienstags kann die Beratungsstelle in Schleiz von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr aufgesucht werden. Außerdem können telefonisch unter 03647/4597763 Termine vereinbart werden.